

**Bilanz zu Hitze und Bränden:**

**Nach einem außergewöhnlichen Sommer 2023 fällt der Rückblick durch Krisenfrühwarn-Experte A3M auch in diesem Jahr nicht unbedingt gut aus**

Hamburg, 9. September 2024 – Eine recht ernüchternde Bilanz: Diese zieht Krisenfrühwarn-Experte A3M nach dem jüngsten Hochsommer mit Blick auf Hitzewellen und Brände. Zwar dominierte das Thema nicht ganz so die mediale Berichterstattung wie 2023, als auf Rhodos und Korfu tausende Urlauber aufgrund von Bränden evakuiert werden mussten. „Ganz ohne“ sei diese Saison aber laut dem Krisenfrühwarn-Experten aber keineswegs gewesen.

Insgesamt verzeichnete das Unternehmen zum Beispiel seit Mai dieses Jahres 46 Hitzeereignisse in seinem Global Monitoring-System. Vergleich: Im letzten Jahr waren es in dem Zeitraum 37. Schlagzeilen hatten vor einigen Wochen die hohen Temperaturen in und rund um Athen gemacht. In den Vororten wüteten Brände, in Athen wurden wichtige Sehenswürdigkeiten wie die Akropolis geschlossen und sogar Essenlieferungen durch Bringdienste eingestellt. Bei Wanderungen in Griechenland seien laut A3M zudem Touristen umgekommen. Auf der Insel Kos mussten Reiseveranstalter im Juli Reisende evakuieren bzw. teils von einem Hotel in ein anderes bringen.

Auch das italienische Sizilien hatte mit außergewöhnlich hohen Temperaturen und großer Trockenheit zu kämpfen, so dass Behörden örtlich sogar Wasser rationieren und Hotels vereinzelt Gäste abweisen mussten. Hitzewellen gab es nebst Griechenland und Süditalien auch auf Teilen des Balkans und in der Türkei. Enorm hohe Temperaturen verzeichnete zum Beispiel auch Rumänien in diesem Jahr.

Neben Ländern in Europa gab es auch in Fernstreckenzielen ungewöhnlich heiße Phasen. Ende Mai ächzten zum Beispiel die Menschen in Nordindien und Pakistan unter Werten von mehr als 50 Grad. Ein ähnliches Szenario bot sich den Bewohnern Thailands, Vietnams und Malaysia im Mai, da der Monsun deutlich später als üblich einsetzte und die Wetterlage für ungewöhnliche hohe Temperaturen führte. In beiden Regionen waren Todesopfer zu beklagen.

Eine erste Zwischenbilanz ganz anderer Art zog A3M bereits für das Auftreten tropischer Wirbelstürme. Zwar sei es hier noch einige Wochen zu früh für ein Resümee, einige Hurrikans und Taifune sorgten jedoch bereits für mediales Echo – so etwa kürzlich der Taifun Shanshan, der mit Wucht auf Japan traf.

Auf der anderen Seite der Erde machten Hurrikan Beryl Anfang Juli sowie Hurrikan Debby Anfang August von sich reden. Ersterer entstand aufgrund hoher Meerestemperaturen ungewöhnlich früh und betraf vor allem Mexiko und Texas, Debby dagegen richtete insbesondere Schäden in Florida an. Die Bermudas hatte kurz später Ernesto in Angst versetzt, dort fiel er jedoch schwächer als befürchtet aus. In Puerto Rico hatte er zuvor für Überschwemmungen und Stromausfälle gesorgt. In einigen Wochen möchte A3M eine ausführlichere Bilanz der Saison ziehen.

## Über das Unternehmen A3M

Die A3M Global Monitoring GmbH mit Sitz in Hamburg entwickelt und betreibt innovative Frühwarn-, Informations- und Kommunikationssysteme, die darauf abzielen, Krisen bereits im Entstehen zu erkennen und zu verhindern. Mit dem webbasierten Global Monitoring System unterstützt A3M sowohl große Reiseanbieter als auch eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs) und Konzernen dabei, die Sicherheit ihrer Kunden und Mitarbeiter zu gewährleisten. Ein erfahrenes Team von Experten bei A3M beobachtet kontinuierlich die weltweite Nachrichtenlage und bereitet diese individuell für die Nutzer auf. Dadurch erhalten Reiseanbieter genau die Informationen, die für ihre spezifischen Kunden relevant sind, und können proaktiv Maßnahmen ergreifen, um deren Sicherheit zu gewährleisten. KMUs, große Unternehmen und Konzerne profitieren von den präzisen Informationen, um ihre Mitarbeiter auf Reisen bestmöglich zu schützen. A3M verfolgt ein breites Spektrum globaler Ereignisse, darunter Naturkatastrophen wie Erdbeben, Hurrikans oder Brände sowie politische Unruhen, Großdemonstrationen und andere potenziell gefährliche Situationen. Ziel ist es, durch rechtzeitige Informationen präventiv zu handeln und Risiken zu minimieren. Für Geschäftsreisende bietet A3M die Global Monitoring App für iPhone und Android an. Im Zuge der Reiserestriktionen durch COVID-19 hat das Unternehmen zudem den Destination Manager entwickelt, der tagesaktuell über Ein- und Ausreiseregeln informiert und nach der Pandemie um zahlreiche allgemeine Informationen, etwa zu Visabestimmungen, erweitert wurde.

### Pressekontakt A3M:

Roberto La Pietra  
Wilde & Partner Communications  
Telefon: +49 (0)89 17 91 90 – 45  
[roberto.lapietra@wilde.de](mailto:roberto.lapietra@wilde.de)

Mirko Jacubowski  
Chief Operating Officer  
A3M Global Monitoring GmbH  
Telefon: +49 (0)151 – 589 45 801  
[jacubowski@a3mobile.com](mailto:jacubowski@a3mobile.com)  
<https://www.facebook.com/globalmonitoring/>  
<https://twitter.com/MonitoringA3M>  
<https://www.xing.com/companies/a3mgmbh>  
<https://www.linkedin.com/company/a3m-mobile-personal-protection-gmbh/>